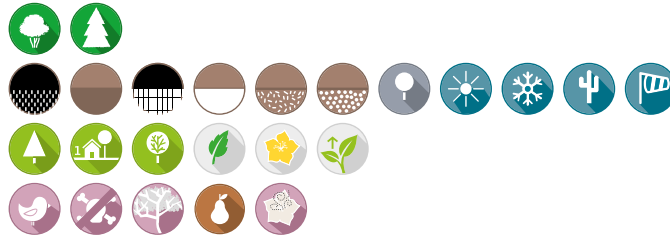




Pinus contorta



Höhe	10 - 20 (25) m
Breite	6-8m
Krone	breit pyramidenförmig , halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Rinde gelbbraun und abblätternd, Zweige kahl und braungelb
Blatt	Nadeln paarweise zusammen, gedreht, dunkelgrün, 3 - 5 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, ? hellbraun, ? lila, duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, 2 - 5 cm, sehr lange am Baum hängend
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	küstengebiete, industriegebiete
Form	mehrstämmige Baum, Koniferen Solitär
Ursprung	Osten und Westen Nordamerikas

Wächst im Herkunftsgebiet zu einem Baum von ca. 25 m Höhe heran, ist jedoch im Kulturbau oft kleiner. *P. contorta* hat eine unregelmäßige Wuchsweise, zumeist mit mehreren Hauptstämmen. Dadurch ist die Krone oft eigenwillig und buschig. In seiner Jugend noch in die Höhe wachsend, später breiter werdend mit durchhängenden Ästen, Breite 6 - 8 m. Wenn der Baum völlig frei steht, bleiben die Äste bis unten bewachsen. Die gelbbraune Rinde ist dünn und abblätternd. Die dunkelgrünen Nadeln haben eine helle Unterseite, sind gedreht und stehen paarweise. Im geschlossenen Zustand bleiben die hängenden und leicht gebogenen Zapfen manchmal bis zu 10 Jahren am Baum hängen. Dies hat jedoch keinen negativen Einfluss auf die Keimkraft der Samen. Wird häufig zur Holzproduktion angepflanzt. In Punkto Boden relativ anspruchslos, gedeiht sogar noch auf nährstoffarmem, trockenem Sandboden. Geeignet für Küstengebiete. *Pinus contorta* ist ein wichtiger Holzproduzent. Der Baum stellt kaum Anforderungen an den Boden und wird darum in großen Mengen angepflanzt.